

Argumente, die gegen eine „Vermögensverwaltung mit Anlagefonds“ sprechen

Es geht mir nicht darum, eine Bank deswegen „schlecht zu reden“, sondern zu erklären, warum diese Verwaltung keinen Sinn macht.

1. Sie bezahlen der Bank für die Verwaltung eine **Entschädigung**.
z.B. Mandats- oder Verwaltungsgebühren, Depotgebühren, Kaufgebühren o.ä.
2. Bei Anlagefonds verlangt das Fondsmanagement (Fondsverwaltung) für deren Arbeit zusätzlich eine „versteckte Gebühr“, die sogenannten „Total Expense ratio“ (TER). Diese wird jährlich dem Fondsvermögen abgezogen und muss auf den Monatsberichten der Fonds veröffentlicht werden.
Oft erhalten die Vermögensverwalter von den Fondsgesellschaften einen Rabatt. Wie hoch dieser ist und ob der Kunde davon profitiert, ist von Fall zu Fall verschieden.
3. Diversifikation heisst, es wird in Aktien, Obligationen, Immobilien, Rohstoffen etc. investiert. Macht das wirklich Sinn?
4. Das grösste Problem sind die vermeintlich sicheren Obligationen! Deren „Rendite auf Verfall“ (RAV) ist aufgrund der Negativzinsen sehr tief, oft sogar negativ! Wie wichtig die RAV ist, erkläre ich auf Youtube und natürlich auch persönlich.
5. Ich habe grundsätzlich nichts gegen richtige Aktien. Man investiert in Firmen, die man kennt und erhält in der Regel eine jährliche Dividende. Dafür brauchen Sie keine Vermögensverwaltung. Das Merkblatt mit den Argumenten gegen „Aktienfonds und ETF's“ finden Sie auf meiner Homepage.
6. Besitzen Sie bereits eine eigene Immobilie? Dann bezahlen Sie diese am Besten zurück. Das Merkblatt mit den Argumenten für die „Amortisation von Hypotheken“ finden Sie auf meiner Homepage. Argumente gegen Immobilienfonds erkläre ich auf Youtube und natürlich auch persönlich.

Alain Lauber